

# Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am Dienstag, 03.06.2025, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

## Anwesend:

Ausschussvorsitzende:	Dr. Susanne Engstler
stellv. Ausschussvorsitzender:	Timmy Kruse
Ausschussmitglieder:	Uwe Brennecke Sigrid Busch Uwe Cassens Johannes Klawon Malte Kramer Anke Kück Regina Mattern-Karth Gesche Wittkowski
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Svenja Böttcher Lüder Gutsche
Ratsmitglieder:	Klaus Ahlers Norbert Ahlers
Bürgermeister: von der Verwaltung:	Gerd-Christian Wagner Dr. Meike Knop Marion Lübben-Groß Annika Nemeyer Alexandra Radowski Antje Rinne Ilka Schultze Sabine Spranger
Gäste:	Michael Tietz Nannette Beier-Poerschke

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 05.05.2025
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel
- 5.1 Einrichtung einer Schwerpunktschule an der Grundschule Büppel  
Vorlage: 120/2025

- 6        Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 6.1     Gemeinsam Dabei- Orte der Begegnung- Förderfonds 2025  
Vorlage: 116/2025
- 6.2     Antrag des Vereins für Kunst und Wissenschaft auf Erhöhung des jährlichen Zuschussbetrages  
Vorlage: 110/2025
- 6.3     Verstetigung des Projektes "Erlebnisstadt-Varel"  
Vorlage: 121/2025
- 7        Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 8        Zur Kenntnisnahme
- 8.1     Jahresbericht 2024 der Stadtbibliothek in Varel
- 8.2     Konzept für die Nachmittagsbetreuung im Rahmen der Ganztagschule ab dem 01.08.2026
- 8.3     Richtfest Grundschule Langendamm
- 8.4     Konzeptpapier Raum für Kunst, Kultur und Begegnung
- 8.5     Sachstand Krabbenpulerin
- 8.6     Sportanlage Windallee
- 8.7     Förderprogramm Grundschulen "ROSSMANN spendet Licht"

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **1        Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

#### **2        Feststellung der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler stellt die Tagesordnung fest.

#### **3        Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 05.05.2025**

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 05.05.2025 wird einstimmig genehmigt.

#### **4 Einwohnerfragestunde**

In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

#### **5 Anträge an den Rat der Stadt Varel**

##### **5.1 Einrichtung einer Schwerpunktschule an der Grundschule Büppel Vorlage: 120/2025**

Ab dem 01.08.2026 wird ein bundesweiter Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung von Kindern im Grundschulalter eingeführt. Dieser Anspruch beginnt mit den Erstklässlern des Schuljahres 2026/2027 und wird schrittweise bis zu Schuljahr 2029/2030 auf alle Kinder der Klassenstufen 1 bis 4 ausgeweitet.

Alle Schulleiter/innen in der Stadt erklärten, dass sie grundsätzlich bereit sind, den Anspruch auf eine Betreuung von acht Stunden an fünf Werktagen pro Woche umsetzen zu wollen. In einem Grundsatzbeschluss vom 19.09.2024 hat die Stadt Varel beschlossen, alle Grundschulen der Stadt Varel zu Ganztagschulen auszubauen, sofern sich die Schulen für den fünftägigen Ganztagsbetrieb ab dem 01.08.2026 aussprechen. Gespräche hat es diesbezüglich mit allen Schulleiter/innen gegeben, zuletzt u. a. mit Herrn Kaup, dem Schulleiter der Grundschule Obenstrohe.

Schulleiter Herr Kaup, erklärte in dem gemeinsamen Gespräch erneut, dass auch die Grundschule Obenstrohe grundsätzlich Ganztagschule werden will. Sie haben innerhalb der Schule eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit der Einführung der Ganztagschule befasse. Diese Arbeitsgruppe spricht sich weiterhin - als Voraussetzung für eine Ganztagschule - für eine Frischeküche aus, in der das in der Schule verabreichte Essen frisch zubereitet wird. Sie wollen sich um eine gemeinsame Lösung in Kooperation mit der Oberschule Obenstrohe bemühen und daher mit dem Landkreis Friesland und der Oberschule Gespräche aufnehmen.

Aus Sicht der Verwaltung kann der Bau einer Frischeküche an der Grundschule Obenstrohe aus Gleichheitsgründen nur erfolgen, wenn dies nicht zu höheren Kosten für die Stadt Varel führt und es Gründe für die Ungleichbehandlung gibt, die an den anderen Standorten nicht gegeben sind, wie z. B. eine Kooperation mit der Oberschule Obenstrohe.

Ein gemeinsames Gespräch mit dem Landkreis Friesland und der Schulleitung der Oberschule Obenstrohe hat bereits stattgefunden. Auch wenn die scheidende Schulleiterin Frau Vogt, sich nicht zu einer Kooperation mit der Grundschule Obenstrohe positiv geäußert hat, signalisiert der Landkreis Friesland seine weitere Gesprächsbereitschaft. Es sollen daher neue Gespräche erst nach den Sommerferien mit einem möglichen neuen Schulleiter aufgenommen werden. Es kann davon ausgegangen werden, dass diese Gespräche noch einige Zeit in Anspruch nehmen werden, so dass Schulleiter Herr Kaup davon ausgeht, dass die Grundschule Obenstrohe zum 01.08.2026 nicht Ganztagschule werden wird.

Das Angebot der Stadt, in Obenstrohe zunächst eine Ausgabemensa (Fertigstellung zum 01.08.2026 möglich) zu bauen, welche man dann zu einem späteren Zeitpunkt zu einer Frischeküche erweitern könnte, wird von der Schulleitung der Grundschule Obenstrohe abgelehnt.

Dies hat zur Folge, dass die Grundschule Obenstrohe zum 01.08.2026 voraussichtlich nicht Ganztagschule werden wird und damit der Rechtsanspruch auf eine ganztägige Betreuung in Obenstrohe nicht erfüllt werden kann. Aufgrund des Rechtsanspruchs muss daher eine Alternativlösung für die Schüler/innen in Obenstrohe geschaffen werden, zunächst ab dem 01.08.2026 für die Schüler/innen der ersten Klassen.

Eine Alternative ist die Einrichtung einer Schwerpunktschule, in der die Schüler/innen, die in Obenstrohe die Ganztagsbetreuung wahrnehmen möchten, eingeschult werden. Für die Ausweisung als Schwerpunktschule käme die Grundschule Büppel in Betracht. Sie verfügt über ausreichend Kapazitäten um zusätzliche Schüler/innen aus Obenstrohe (zunächst nur die Erstklässler) aufzunehmen. Dieses wäre in Büppel zunächst ohne bauliche Veränderungen möglich. Sollte die Grundschule Obenstrohe allerdings auch zum Jahrgang 2027/2028 nicht Ganztagschule werden, so werden bauliche Veränderungen auch an der Grundschule Büppel notwendig sein.

Ziel sollte es daher sein, zukünftig auch in Obenstrohe eine Ganztagschule einzurichten. Die Einrichtung einer Schwerpunktschule in Büppel sollte nur ein Zwischenschritt auf dem Weg zur flächendeckenden Einführung der Ganztagschule sein.

Die Schulleiterin der Grundschule Büppel, Frau Müller-Urban hat sich bereiterklärt zunächst ab 01.08.2026 Schwerpunktschule für Obenstrohe zu werden. Es ist aber wichtig, dass die Schüler/innen dann direkt in der Grundschule Büppel eingeschult werden, auch wenn dieses bedeutet, dass sie einen längeren Schulweg in Kauf nehmen müssen. Die Schülerbeförderung von Obenstrohe nach Büppel übernimmt der Landkreis Friesland. Ein Wechsel des Schulstandortes innerhalb des Schultages kommt nicht in Frage.

Bei der Bestimmung von Schwerpunktschulen handelt es sich nicht um eine schulorganisatorische Entscheidung im Sinne des § 106 Abs. 1 NSchG, so dass es einer Genehmigung durch die Schulbehörde nach § 106 Abs. 8 NSchG nicht bedarf. Die Bestimmung von Schwerpunktschulen erfolgt dennoch in enger Abstimmung mit dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) und dem Träger der Schülerbeförderung, dem Landkreis Friesland.

Die Fraktion Grün/Gelb reichte am 02.06.2025 anliegenden Fragebogen zum Tagesordnungspunkt ein. Die Verwaltung beantwortet die Fragen innerhalb der Sitzung und teilt mit, dass sie grundsätzlich bemüht ist, dass alle Grundschulen zum 01.08.2026 5tägige Ganztagschule werden. Seitens der Verwaltung könnte die Grundschule Obenstrohe dementsprechend mit einer Ausgabeküche auch zum 01.08.2026 umbauen. Schulleitung und die schulische Arbeitsgruppe Ganztag können sich jedoch keinen Ganztag ohne eine Frischeküche vorstellen.

Verwaltungsseitig ist man sich jedoch einig, dass die Genehmigung einer solchen Verpflegung in Obenstrohe nur dann erfolgen kann, wenn es in einer bestimmten Konstellation, nämlich in Kooperation mit der Oberschule Obenstrohe erfolgt. Eine besondere Situation, die an anderen Schulen nicht gegeben ist. Eine Frischeküche nur für die Grundschule Obenstrohe wäre eine Ungleichbehandlung gegenüber den anderen Grundschulen.

Erste Gespräche mit der jetzigen Schulleitung der Oberschule Obenstrohe waren nicht zielführend. Man setzt daher auf die neue Schulleitung im August 2025. Der Landkreis Friesland äußerte sich grundsätzlich positiv zu dem Vorhaben, kann

derzeit aber keine finanziellen Mittel dafür zur Verfügung stellen.

Verwaltungsseitig kommt man der Oberstroher Schulleitung entgegen, nichts unversucht zu lassen, eine gemeinsame Frischeküche mit der Oberstroher Oberschule auf den Weg zu bringen. Da die Gespräche erst im August aufgenommen werden können, geht die Schulleitung davon aus, dass die Grundschule Oberstrohe nicht zum 01.08.2026 Ganztagschule wird. Ob das Kochen vor Ort nun in einem erhöhten Maße wirklich eine bessere Essensqualität bietet als ein Essen welches ebenfalls vom Caterer frisch gekocht wird, aber länger warmgehalten wird, kann verwaltungsseitig nicht beurteilt werden.

Die Schüler, die das Ganztagesangebot nutzen wollen, sollen nicht dauerhaft in Büppel eingeschult werden. Verwaltungsseitig geht man davon aus, dass zum 01.08.2027 auch die Grundschule Oberstrohe Ganztagschule wird.

Für den Antrag auf Ganztagschule beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung (RLSB), ist es erforderlich, dass die Grundschule Oberstrohe ein pädagogisches Konzept entwickelt. Daher ist ein Antrag ohne Mitwirkung der Grundschule nicht möglich.

Mit der Einrichtung einer Schwerpunktschule in Büppel entstehen der Stadt Varel zunächst keine zusätzlichen Kosten, da die Schülerbeförderungskosten der Landkreis Friesland trägt. Das RLSB sowie auch der Landkreis Friesland muss nur in Kenntnis gesetzt werden, dass die Stadt Varel eine Schwerpunktschule einrichten möchte. Sobald der Beschluss gefasst ist, wird dies erfolgen.

Zunächst werden die Erstklässler des Schuljahres 2026/2027 in der Schwerpunktschule Grundschule Büppel aufgenommen. Auf Wunsch bestände im Falle der Umsetzung der Ganztagschule zum Schuljahr 2027/2028 die Möglichkeit, die Schüler wieder in Oberstrohe aufzunehmen. Ansonsten würden sie die weiteren Schuljahre in Büppel verbleiben.

Ausschlussmitglied Kück regt aufgrund des Grundsatzbeschlusses zur Einführung der flächendeckenden Ganztagschule an, die Gespräche mit der Oberschule zeitnah und mit Nachdruck zu führen.

Auf die Nachfrage von Ausschussmitglied Cassens, ob es sich bei der Aufnahme der Schüler um eine Zwischenlösung handele, wird mitgeteilt, dass die Ganztagschüler aus Oberstrohe während ihrer gesamten Grundschulzeit in Büppel verbleiben oder aber nach Einführung des Ganztagsbetriebs zur Grundschule Oberstrohe wechseln könnten.

Schulleiter Herr Kaup weist nochmals auf die Synergieeffekte hin, die durch eine Kooperation zwischen Grundschule und Oberschule Oberstrohe mit Einrichtung nur einer einzigen Küche, einer Gemeinschaftsfrischeküche, entstünden.

### **Beschluss:**

Damit auch der Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung für Kinder im Grundschulalter für den Einschulungsbezirk der Grundschule Oberstrohe sichergestellt werden kann, wird die Grundschule Büppel zur Schwerpunktschule für den Schulbezirk Oberstrohe ernannt.

### **Einstimmiger Beschluss**

## **6 Stellungnahmen für den Bürgermeister**

### **6.1 Gemeinsam Dabei- Orte der Begegnung- Förderfonds 2025 Vorlage: 116/2025**

Im Zuge der 900-Jahr-Feier kam die Idee einer gemeinsamen Kooperation zwischen der Stadt Varel, der Agenda Varel und der Barthel Stiftung auf. Ziel dieser Kooperation war es, Engagement vor Ort und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern. Die Einrichtung dieser Kooperation „GEMEINSAM DABEI“ zum 900jährigen Stadtjubiläum war ein großer Erfolg, hierdurch konnten zahlreiche Varelere Vereine und Künstler mit kleinen Beträgen gefördert werden. An diesem Erfolg möchte die Barthel Stiftung gerne erneut anknüpfen (siehe Anlage).

Für das Jahr 2025 soll ein kleinerer Förderfond für Veranstaltungen in der Stadt Varel geschaffen werden, um damit Orte der Begegnung zwischen Varelere/innen zu schaffen. Im Unterschied zu 2024 sollen neue Formate und Veranstaltungen, die es bisher traditionell noch nicht in Varel gibt, unterstützt werden. In ihrer Gesamtheit sollen die Projekte eine breite Bevölkerungsgruppe ansprechen und möglichst vielfältig sein.

Pro geplantes Projekt besteht die Möglichkeit Fördermittel bis zu einem Betrag in Höhe von 1.000,00 € zu erhalten.

Der Förderfond soll für dieses Jahr insgesamt mit 10.000 € gefüllt werden, geplant ist eine Beteiligung der Barthel Stiftung und der Stadt Varel zu gleichen Teilen. Die Verwaltung des Förderfonds soll erneut durch die Agenda Varel erfolgen.

Haushaltsmittel können aus dem Haushaltsansatz „Kultur – und Heimatpflege“ zur Verfügung gestellt werden. Der Haushalt sieht einen freien Ansatz für Kulturförderung in Höhe von insgesamt 10.000 € vor, hiervon könnten 5.000 € für den Förderfond „Gemeinsam Dabei“ genutzt werden.

Ausschussmitglied Kück bedankt sich nochmals für den Anstoß im letzten Jahr und befürwortet eine weitere Kooperation mit der Barthel Stiftung sowie der Agenda und wünscht die Fortsetzung entsprechender Aktionen für dieses Jahr.

Ratsmitglied Norbert Ahlers wünscht ebenfalls eine Fortsetzung und würde die Ausrichtung der Aktionen u. a. in die Bereiche Kunst und Kultur begrüßen.

#### **Beschluss:**

Die Stadt Varel schließt mit der Barthel Stiftung und der Agenda Varel die Kooperation „Gemeinsam Dabei – Orte der Begegnung“ Förderfonds 2025. Vorbehaltlich der Beteiligung durch die Barthel-Stiftung in gleicher Höhe, zahlt die Stadt Varel einen Betrag in Höhe von 5.000,00 € in den gemeinsamen Förderfonds ein.

#### **Einstimmiger Beschluss**

## **6.2 Antrag des Vereins für Kunst und Wissenschaft auf Erhöhung des jährlichen Zuschussbetrages** **Vorlage: 110/2025**

Mit Schreiben vom 27.07.2024 bittet der Verein für Kunst und Wissenschaft Varel e. V., die jährliche Projektförderung durch die Stadt Varel von derzeit 1.500 Euro zu erhöhen.

Der Verein für Kunst und Wissenschaft Varel e. V. besteht seit 1877 und präsentiert seitdem der Vareler Bevölkerung jedes Jahr ein hochwertiges und vielseitiges kulturelles Programm. Die aufwändige Organisation geschieht ehrenamtlich mit großem Engagement. Die Kosten von ca. 60.000 Euro pro Jahr werden zu über 90 Prozent privat finanziert.

Der Verein für Kunst und Wissenschaft Varel e. V. erhält seit Jahrzehnten jährlich Förderbeträge seitens der Stadt Varel. In den Jahren 1991 bis 1995 wurden jeweils 5.000 DM gezahlt. Im Rahmen der Beratungen des Haushaltsplanes 1996 wurde dieser Betrag auf 3.000 DM reduziert. Seitdem erhält der Verein eine jährliche Zuwendung in Höhe von 3.000 DM, später 1.500 Euro.

Nunmehr bittet der Verein um eine Erhöhung dieser jährlichen Zuwendung.

Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, den jährlichen Zuschussbetrag um 500,00 € auf insgesamt 2.000,00 € zu erhöhen. Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

### **Beschluss:**

Der Verein für Kunst und Wissenschaft erhält ab dem Haushaltsjahr 2025 einen jährlichen Förderbetrag in Höhe von 2.000,00 €.

### **Einstimmiger Beschluss**

## **6.3 Verstetigung des Projektes "Erlebnisstadt-Varel"** **Vorlage: 121/2025**

Das Projekt „Erlebnisstadt Varel“ wird seit November 2022 über das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ gefördert und endet planmäßig im August 2025. Ziel des Projekts ist die Aktivierung und Attraktivitätssteigerung der Vareler Innenstadt durch eine Neuschaffung bzw. Unterstützung vorhandener kultureller, sozialer und freizeitbezogener Angebote in der Vareler Innenstadt. Besonders im Fokus stehen die Einbindung und Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie die Vernetzung relevanter Innenstadtakteure. Ein Ziel, das weiter forciert werden soll, ist die Bildung von Netzwerken der Innenstadtakteure sowie die Schaffung von Transparenz des in Varel „Erlebbareren“

Seit Beginn des Projekts wurden von Frau Radowski zahlreiche Formate und Aktionen erfolgreich umgesetzt, darunter Veranstaltungsreihen wie Pflanzenbörse, Kindersachenflohmarkt, Spielzeugtausch sowie saisonale Aktionen (z. B. zu Ostern und Weihnachten). Einen Überblick der entwickelten Formate wird der Beschlussvorlage beigelegt.

Das Projekt Erlebnisstadt Varel erfährt eine sehr positive Resonanz aus Politik, Handel, Bürgerschaft und Institutionen. Zahlreiche Innenstadtakteure sprechen sich für eine dauerhafte Verstetigung aus. Auch entspricht die Erlebnisstadt den

Forderungen, wie sie vom Bürgerrat im Rahmen von „Losland“ formuliert wurden (Wunsch nach stärkerer Vernetzung und Koordination im Bereich kultureller Veranstaltungen / zentrale Anlaufstelle / umfassende Informationen über Veranstaltungen in der Stadt).

Eine im Rahmen des Projekts Erlebnisstadt Varel beauftragte Machbarkeitsstudie der Agentur GMA bestätigt, dass eine erfolgreiche Fortführung der Aktivitäten nur durch eine professionelle, kontinuierliche Koordination und eine zentrale Ansprechperson erfolgreich gewährleistet werden kann.

Dementsprechend soll in der Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing für die nächsten fünf Jahre eine Person als zentrale Anlaufstelle mit 20 Wochenarbeitsstunden eingestellt werden. Die neu zu schaffende Personalstelle soll folgende Aufgaben übernehmen:

- Regelmäßige Ansprache und Austausch mit Innenstadtakteuren und Veranstaltenden
- ✓ Organisation und Koordination von Netzwerktreffen
- ✓ Dokumentation und Kommunikation der Informationen und Aktivitäten
- Veranstaltungsmanagement: Fortführung der Formate Pflanzenbörse, Kindersachenflohmarkt, Spielzeugtausch, Aktionen Ostern / Weihnachten
- Ansprechpartner für innerstädtische Aktionen zur Aktivierung und Einbindung von BürgerInnen: Koordination / Planung / ggf. Organisation
- Bewerbung des in der Vareler Innenstadt „Erlebbar“
- ✓ Mitarbeit bei der Verwaltung und Pflege der Website [www.varelerleben.de](http://www.varelerleben.de) (vor allem Einholen der Inhalte)
- ✓ Mitarbeit bei der Bespielung der Infoscreens
- ✓ Newsletter Erlebnisstadt
- Aktivierung leerstehender Immobilien in der Innenstadt durch temporäre Nutzungen oder Vermittlung
- Evaluation von Maßnahmen und Aktionen, die im Rahmen der „Erlebnisstadt Varel“ durchgeführt werden (z. B. durch Umfragen), darauf basierend Verbesserungen und Anpassungen.

Die Stelle soll mit 10 bereits vorhandenen Stunden aus der Wirtschaftsförderung sowie zehn neu zu schaffenden Wochenarbeitsstunden ausgestattet werden. Als Teil der Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing komplettiert sie die Aktivitäten der Abteilungen Märkte und des Stadtmarketings, das gerade eine Neuausrichtung erfährt (siehe Protokoll im Anhang).

Die Stelle wird zeitnah tarifrechtlich bewertet. Sie wird aufgrund der bislang guten Erfahrungen mit Frau Radowski als Projektverantwortliche besetzt.

Mit dieser Maßnahme soll die Erlebnisstadt Varel als Dachmarke langfristig etabliert und nachhaltig betrieben werden.

Frau Knop möchte das Projekt „Erlebnisstadt Varel“ gerne fortführen und Frau Radowski als hauptamtliche Person fünf Jahre ab dem 01.09.2025 weiter beschäftigen. Hierzu werden 20 zusätzliche Stunden benötigt. 10 Stundenanteile werden über das Stundenkontingent der Wirtschaftsförderung finanziert. Für die noch 10 fehlenden Stunden entstehen zusätzliche Personalkosten in Höhe von ca. 19.000,00 €. Ebenfalls ist ein jährliches Budget in Höhe von 11.000,00 € im Haushalt zu veranschlagen.

Ausschussmitglied Mattern-Karth erkundigt sich, warum eine tarifliche Einordnung

der Stelle zu diesem Zeitpunkt noch nicht erfolgen kann.

Die Verwaltung erklärt, dass die Bewertung der Stelle später erfolgt, wenn eine detaillierte Aufgabenbeschreibung vorliegt. Die Stelle wird voraussichtlich nach 9a oder 9b TVöD bewertet werden.

Ratsherr Norbert Ahlers erkundigt sich, ob die zusätzlich zu schaffenden 10 Stundenanteile nicht über die Stabsstelle der Wirtschaftsförderung finanziert werden könnten.

Auch Ausschussmitglied Wittkowski wünscht sich eine Prüfung der Finanzierung der zusätzlichen 10 Stunden im Hinblick auf die angekündigte Neuordnung der Dienststellen. Grundsätzlich möchte sie aber das Projekt „Erlebnisstadt Varel“ unterstützen.

Frau Knop entgegnet, dass es viele weitere Aufgaben in der Wirtschaftsförderung gibt, die ebenfalls noch erledigt werden müssen.

Auch wenn es eine neue Aufgabenverteilung in der Stabsstelle Wirtschaft geben wird, können die 10 zusätzlichen Stunden des Projektes „Erlebnisstadt Varel“ nicht durch die Stabsstelle aufgefangen werden. Im Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird die Neuordnung der Stabsstelle zeitnah dargestellt werden.

Gemäß Bürgermeister Wagner geht es um grundsätzliche Dinge im Bereich der Wirtschaftsförderung. Verschiebungen werden im jeweiligen Ausschuss vorgestellt. Hier geht es nur um die Stelle mit entsprechenden Stellenanteilen, die dazu kommen.

Ausschussmitglied Kück merkt an, dass die Erlebnisstadt ein tolles Projekt ist und dieses weitergeführt werden soll. Eine Diskussion über die 10 Stunden müsse nicht sein und ist nicht zielfördernd.

Auch für den Ratsherr Norbert Ahlers ist das Projekt „Erlebnisstadt Varel“ eine tolle, kulturell wirksame Veranstaltungsreihe. Das Projekt hat sich kulturell so profiliert, dass an dieser Stelle es sinnvoll wäre, die Stelle eines Kulturkoordinators zu installieren.

Bürgermeister Gerd-Christian Wagner spricht sich für ein Treffen in der Mitte aus, Erlebnisstadt und Kulturförderung. Er möchte Frau Radowski nicht weiter warten lassen. Weitere Details und Diskussionen sollen im Finanzausschuss besprochen werden

Ausschussvorsitzende Dr. Engstler spricht sich ebenfalls für eine Weiterführung der Erlebnisstadt Varel aus. Dies sollte Thema des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport sein und verweist in diesem Zusammenhang auf die im letzten Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport vorgestellte Präsentation.

Ausschussmitglied Cassens möchte den Finanzausschuss noch abwarten.

Auch wenn Ausschussmitglied Wittkowski im Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport der Vorlage zustimmen wird, kann sie nicht auf die Informationen zur Neuordnung der Stabsstelle Wirtschaftsförderung im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen verzichten.

Bürgermeister Gerd-Christian Wagner stellt klar, dass es aktuell im Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport um die Weiterführung des Projektes „Erlebnisstadt Va-

rel“ und die damit verbundene Schaffung einer Stelle für Frau Radowski mit einem Stundenanteil von 10 Stunden geht. Er rät dazu, den Beschluss darüber nicht weiter aufzuschieben.

### **Beschluss:**

1. Das Projekt „Erlebnisstadt Varel“ wird über den am 31.09.2025 auslaufenden Förderzeitraum hinaus weitergeführt, um sowohl die angestoßenen Aktivitäten weiter zu verstetigen, als auch die aufgebauten Netzwerke zu festigen. Das Projekt wird 2029 evaluiert.
2. Hierfür wird eine Teilzeitkraft zum 1. September 2025 für die Dauer von fünf Jahren mit einer Wochenarbeitszeit von insgesamt 20 Stunden in der Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing als zentrale Ansprechperson für das Projekt „Erlebnisstadt Varel“ beschäftigt. Es werden zehn zusätzliche Wochenarbeitsstunden geschaffen. Da das Aufgabenspektrum auch Teile der klassischen Wirtschaftsförderung umfasst (Leerstandsmanagement) werden zehn Stunden aus dem bestehenden Stellenumfang der Wirtschaftsförderung bereitgestellt.
3. Eine tarifrechtliche Bewertung der Stelle erfolgt zeitnah. Zum 1.9.2025 wird Frau Alexandra Radowski auf dieser Stelle eingestellt.
4. Die jährlichen, zusätzlichen Personalkosten in Höhe von 19.000 Euro sowie ein zusätzliches jährliches Budget in Höhe von 11.000 Euro werden im städtischen Haushalt für den genannten Zeitraum eingeplant.

### **Einstimmiger Beschluss**

## **7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Keine Anträge und Anfragen.

## **8 Zur Kenntnisnahme**

### **8.1 Jahresbericht 2024 der Stadtbibliothek in Varel**

Die Leiterin der Stadtbibliothek Varel, Frau Ilka Schulze, stellt anhand anliegender PowerPoint-Präsentation den Jahresbericht der Stadtbibliothek Varel für das Jahr 2024 sowie die Entwicklung der Jahre 2019 – 2024 vor. Auch für dieses Jahr soll an dem Erfolg der vergangenen Jahre angeknüpft, Kooperationen verstärkt und neue Veranstaltungen initiiert werden sowie die Implementierung eines neuen E-Medien-Angebots erfolgen.

Der Jahresbericht 2024 der Stadtbibliothek Varel ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Ausschuss wertschätzt die gute Arbeit der Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek und dankt Frau Schulze für Ihren Beitrag.

### **8.2 Konzept für die Nachmittagsbetreuung im Rahmen der Ganztagschule ab dem 01.08.2026**

Bezugnehmend auf die Anfrage von Herrn Gutsche im Ausschuss für Schulen,

Kultur und Sport am 05.05.2025 bezüglich eines Konzeptes für die Nachmittagsbetreuung im Rahmen der Ganztagschule ab dem 01.08.2026 kann die Verwaltung über ein Angebot von Herrn Kai Langer, 1. Vorsitzender des Kreissportbundes Friesland e. V., berichten.

Herr Langer ist bereit, gemeinsam mit den Schulleitern und der Verwaltung ein Konzept für eine Nachmittagsbetreuung im Rahmen der Ganztagschule ab dem 01.08.2026 zu erarbeiten. Diese Tätigkeit übernimmt Herr Langer ehrenamtlich bis zum 01.08.2026.

Ein erstes Treffen mit den Schulleitern ist für den 12. Juni 2026 im Rathaus der Stadt Varel geplant. Weitere Treffen sollen später gegebenenfalls monatlich ab August 2025 bis März 2026 erfolgen. Ein abschließendes Konzept soll bis Juni 2026 erarbeitet und vorgelegt werden.

In der Auftaktveranstaltung soll besprochen werden, wie der Ganztagsbetrieb in Schulen zukünftig gestaltet werden kann, welches pädagogische Konzept hierfür erforderlich ist und bis zu welchem Zeitpunkt dieses erstellt werden sollte. Darüber hinaus sind Themen wie „Wie kann der Bedarf gedeckt werden?“ und „Wie soll er finanziert werden?“ anzugehen. Im Rahmen dessen ist insbesondere zu klären, welche Vereine und Institutionen bereit und darüber hinaus in der Lage sind, den Bedarf der Ganztagschule zu decken.

Geplant ist es, über die Konzepterarbeitung regelmäßig zu berichten.

Das Ausschussmitglied Mattern-Karth fragt nach, ob Herr Langer neben sportlichen Aktivitäten auch andere Bereiche für die Nachmittagsbetreuung abdecken wird.

Verwaltungsseitig wird erläutert, dass Herr Langer sehr gut vernetzt sei und über eine Vielzahl ganz unterschiedlicher Kontakte verfüge. Es könne daher in enger Abstimmung mit den Schulleitern ein ganzheitliches Angebot geschaffen werden. Ziel ist die Einrichtung einer Koordinierungsstelle, die außerschulische Angebote für den Ganztagsbetrieb in Schulen anbietet.

Ursprünglich hatte die Stadt Varel ihr Interesse an einer Koordinierungsstelle beim Landkreis Friesland bereits im Juni 2024 bekundet. Auf Grund der Förderrichtlinie „Ganztags in Bildungskommunen-Kommunale Koordination für Ganztagsbildung“ vom 31.05.2024 haben Landkreise und kreisfreie Städte die Möglichkeit, Zuwendungen in Form von Personalkosten für Koordinierungskräfte zu erhalten. Eine Anfrage beim Landkreis Friesland ergab nun, dass ein entsprechender Antrag an das Bundesministerium für Bildung und Forschung nicht gestellt wurde.

Herr Langer, der ursprünglich seine Tätigkeit dem Landkreis Friesland angeboten hatte, hat sein Angebot gegenüber dem Landkreis Friesland zurückgezogen. Es ist nunmehr beabsichtigt, Varel als Pilotprojekt zu starten.

Wie der Niedersächsische Städtetag auf Nachfrage der Verwaltung mitgeteilt hat, sollen auf besonderen Antrag nun auch Gemeinden einen Zuwendungsantrag für eine Koordinierungsstelle stellen können unter der Prämisse, dass dies nicht der zugehörige Landkreis bereits veranlasst hat. Eine verbindliche Zusage der Förderkommission, dass dieses möglich ist, steht allerdings noch aus.

### 8.3 Richtfest Grundschule Langendamm

Verwaltungsseitig wird vorgetragen, dass das Richtfest bei der Grundschule Langendamm noch vor Abschluss des Schuljahres gefeiert werden kann. Es wird voraussichtlich in der letzten Woche vor den Ferien stattfinden. Die Einladung zur Feier erfolgt nach Absprache mit der Schulleitung.

### 8.4 Konzeptpapier Raum für Kunst, Kultur und Begegnung

In der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 17.02.2025 stellten Herr Langer und Herr Wahmhoff ihr Konzeptpapier für einen Raum für Kunst, Kultur und Begegnung vor.

Die Initiatoren wünschen sich einen Raum für Kunst, Kultur und Begegnung in der Innenstadt. Dieser Kunstraum soll den Künstlern und Kulturschaffenden aller Altersgruppen eine Bühne bieten, einen Raum für Gespräche über Kunst sowie einen Raum, in dem Erfahrungen zu Kunst und Kultur gesammelt werden können. Hier hätten die Kulturschaffenden die Möglichkeit sich zu vernetzen. Gleichzeitig kann es eine temporäre Produktionsstätte für Kinder und Jugendliche, ein Mitmachraum, ein junger Kunstraum werden. Sie könnten sich vorstellen, dass dieser Kunstraum auch im Bereich der Ganztagsbetreuung für außerschulische Projekte genutzt wird. Ideal wäre ein Raum in der Innenstadt, der den Kulturschaffenden möglichst dauerhaft zur Verfügung gestellt wird.

Im Ausschuss am 17.02.2025 wurde angeregt, dass dieses Konzept im Rahmen der Überlegungen zur Fortführung der Erlebnisstadt einbezogen werden sollte. Außerdem sollten die Fraktionen darüber beraten, um in der nächsten Sitzung das weitere Vorgehen zu besprechen. Gleichzeitig sollte bereits nach möglichen Räumen Ausschau gehalten werden.

Momentan kann noch keine abschließende Lösung bezüglich der Bereitstellung eines Raumes in Aussicht gestellt werden. Inzwischen wurden mögliche in Frage kommende Immobilien in Augenschein genommen. Unter anderem wurde die Wohnung im Tivoli begutachtet. Hier wären aber umfangreiche Umbaumaßnahmen sowie auch Maßnahmen im Brandschutz notwendig, damit diese Räumlichkeiten genutzt werden könnten. Darüber hinaus gab es Gespräche über Räumlichkeiten im Heimatmuseum, Kreisdienstleistungszentrum, Haus des Handwerks und der Mitnutzung des Rathauses III. Allerdings liegen alle diese Räume nicht in der Innenstadt. Bürgermeister Wagner bat daher in der letzten Sitzung um weitere Anregungen und Vorschläge.

Ganz aktuell erreichte uns über Herrn Matthias Langer ein Angebot für eine mögliche Immobilie in der Innenstadt, die zum 01.08.2025 frei wird. Sofern sie nicht wieder vermietet werden kann, wären die Eigentümer bereit, diese gegen Übernahme der Nebenkosten zur Verfügung zu stellen. Zurzeit wird ein Makler eingeschaltet, um zu ermitteln, ob eine erneute Vermietung möglich wäre.

Für diese Immobilie würde zwar keine Miete in Rechnung gestellt werden, aber Nebenkosten und ggfs. Kosten für die Reinigung, Hausverwaltung usw. müssten gezahlt werden. Die Verwaltung wird sich mit den Eigentümern in Verbindung setzen, um die voraussichtliche Höhe der Nebenkosten zu ermitteln. Diese werden den Fraktionen dann zur Beratung zur Verfügung gestellt.

Haushaltsmittel sind dafür nicht veranschlagt. Die Fraktionen müssten daher darüber beraten, ob diese Kosten und der Verwaltungsaufwand durch die Stadt Varel

getragen werden soll.

Diese Immobilie wäre eine Chance auf eine kostengünstige Lösung. Sollte dieses nicht möglich sein, werden die Fraktionen gebeten sich zu überlegen, ob es gewollt ist, gegebenenfalls auch kostenpflichtige Räumlichkeiten in der Innenstadt anzumieten und in wie weit die Stadt dann bereit ist, hierfür die Kosten zu übernehmen. Derzeit sind externe Förderprogramme der Verwaltung nicht bekannt.

Ratsfrau Busch weist auf das Förderprogramm „Allzeitorte“ hin. Die Verwaltung bittet Frau Busch ihnen Informationen zu dem Förderprogramm zukommen zu lassen, sie wird dann prüfen, ob dieses eine Option wäre.

## **8.5 Sachstand Krabbenpulerin**

Die Statue der Krabbenpulerin, die in der Silvesternacht beschädigt wurde, wird in der Gießerei Harms in Edewecht vom Künstler Vierzig repariert. Es wurden leider nicht nur Schäden am linken Arm und die fehlende Hand festgestellt. Auch der andere Arm wies große Risse auf und der Kopf hatte ebenfalls Beschädigungen. Das für die Hand neu modellierte Gipsmodell wurde inzwischen an die Gießerei Harms übergeben. Der beschädigte Arm und der Kopf wurden neu verschweißt. Sobald der Rohguss der Hand zurück ist, ist auch dieser noch zu überarbeiten.

Das Ratsmitglied Norbert Ahlers schlägt vor, um künftige Sachbeschädigungen an der Krabbenpulerin zu vermeiden, diese durch Installation einer Beleuchtung zu schützen.

Eine Umsetzung in dieser Form erscheint dem Bürgermeister Wagner eher schwierig. Auch eine Videoüberwachung dürfte nicht umsetzbar sein. Ein sicherer Schutz vor Vandalismus an Sehenswürdigkeiten in der Öffentlichkeit sei schlussendlich kaum zu bewerkstelligen.

Bürgermeister Wagner ergänzt auf die Nachfrage hinsichtlich des Sachstands der Ermittlung eines Täters, dass bislang der Polizei keine Person bzw. keine Personen bekannt sind.

## **8.6 Sportanlage Windallee**

Für das Waldstadion wurden alters- und witterungsbedingte Schäden an der Laufbahn, der Weitsprunganlage, der Hochsprunganlage sowie an der Kugelstoßanlage gemeldet. Die Laufbahn sowie die Anlaufbahn der Hochsprunganlage müssen professionell gereinigt werden.

Da auf allen vier Anlagen Verletzungsgefahr besteht, wurden die Leichtathletikanlagen für den Sport gesperrt, mit dem Hinweis, dass Kapazitäten im Sportpark zur Verfügung stehen.

Die Kugelstoßanlage ist inzwischen durch den Stadtbetrieb der Stadt Varel in Stand gesetzt worden. Auch die Reinigung der Laufbahn und der Anlaufbahn kann der Stadtbetrieb in Eigenleistung übernehmen. Die Beseitigung der Schäden wurde daher in Auftrag gegeben.

Die Leichtathletikanlagen werden hauptsächlich durch das Lothar-Meyer-Gymnasium, der Grundschule am Schloßplatz und der Grundschule Osterstraße

genutzt. Die Anlage ist am Vormittag weitestgehend ausgelastet. Nachmittags nutzen 3 Sportgruppen die Anlage. Für alle Nutzer wären aber Kapazitäten im Sportpark vorhanden.

### **8.7 Förderprogramm Grundschulen "ROSSMANN spendet Licht"**

Firma ROSSMANN und das Niedersächsische Kultusministerium haben Anfang April ein LED-Umrüstungsprojekt für Schulen in Niedersachsen vorgestellt. Mithilfe des Förderprogramms „ROSSMANN spendet Licht“ in Höhe von 10 Millionen Euro werden Schulen mit modernen Beleuchtungssystemen ausgestattet, durch welche für die Schüler eine bessere Lernumgebung geschaffen wird und gleichzeitig ein Beitrag zur CO<sup>2</sup>-Einsparung erfolgt.

Verwaltungsseitig wird mitgeteilt, dass die Stadt Varel für die Grundschule Osterstraße einen Zuschlag zur Förderung erhalten hat und in Kürze die Ausstattung mit LED-Beleuchtung umgesetzt wird.

Zur Beglaubigung:

gez. Dr. Susanne Engstler  
(Vorsitzende/r)

gez. Antje Rinne  
(Protokollführer/in)

# Ö 5.1

Von: Sigrid Busch

Gesendet: Montag, 2. Juni 2025 18:26

An: Spranger, Sabine <Spranger@varel.de>

Cc: Lübben-Groß, Marion <Luebben-Gross@varel.de>; Sören Krieghoff

Betreff: Vorlage Nr 120-2025 Einrichtung einer Schwerpunktschule an der Grundschule Büppel

Hallo Frau Spranger,

im Hinblick auf die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport (03.06.2025) möchte ich Ihnen kurzfristig vorab einige Nachfragen zur **Vorlage Nr. 120/2025** übermitteln, mit der Bitte, diese – soweit möglich – im Rahmen der Vorstellung der Beschlussvorlage kurz zu beantworten bzw. auf eine schriftliche Beantwortung im Protokoll hinzuweisen.

Die Nachfragen betreffen im Wesentlichen die Themen **Gleichbehandlung, Kosten, Verfahren** sowie den **Qualitätsanspruch im Ganzttag**:

## 1. Gleichbehandlungs- und Gerechtigkeitsfragen

- Wie wird sichergestellt, dass Kinder aus Obenstrohe nicht dauerhaft benachteiligt werden, z. B. durch längere Schulwege oder durch fehlende Verpflegungsangebote entsprechend den Wünschen der Elternschaft (Stichwort *Frischküche*)?
- Welche konkreten Maßnahmen plant die Verwaltung, um sicherzustellen, dass auch die Grundschule Obenstrohe mittelfristig zur Ganzttagsschule weiterentwickelt wird?
- Inwiefern wird das derzeitige unterschiedliche Vorgehen – insbesondere die Bedingung einer Kooperation für den Bau einer Frischküche – vor dem Hintergrund von Art. 3 GG (Gleichbehandlung) und dem Ziel gleichwertiger Lebensverhältnisse schulpolitisch und rechtlich bewertet?

## 2. Finanzielle und haushaltsrechtliche Frage

- Welche Kosten entstehen durch den temporären Ganztagsbetrieb an der Grundschule Büppel, insbesondere unter Einbeziehung der Schülerbeförderung aus Obenstrohe – und wie verhält sich dies im Vergleich zu den voraussichtlichen Investitionskosten für eine Frischküche an der Grundschule Obenstrohe?

## 3. Verfahrens- und Abstimmungsfragen

- Wurde das Regionale Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) bereits offiziell in die Planung der Schwerpunktschule eingebunden, und wenn ja, welche Position wurde dort zu dem Verfahren eingenommen?
- Gibt es seitens der Verwaltung Überlegungen oder Vorkehrungen, um eine dauerhafte Schülerabwanderung aus Obenstrohe und eine daraus resultierende strukturelle Schwächung des dortigen Schulstandorts zu vermeiden?

## 4. Frischküche / Verpflegung im Ganzttag

- Wie bewertet die Verwaltung den pädagogischen und gesundheitspolitischen Anspruch einer Frischküche im Kontext eines modernen Ganztagsbetriebs?
- Welche Alternativen zur Ausgabemensa wurden geprüft (z. B. *mobile Frischküche, Cook & Chill* in Kooperation mit der Oberschule)?

Ich danke Ihnen für Ihre Mühe und die Bereitschaft zur Klärung dieser Fragen im Ausschuss und verbleibe

mit besten Grüßen

Sigrid Busch

--

Sigrid Busch

Fraktionsvorsitzende Gelb/Grün im Stadtrat Varel

KTA im Landkreis Friesland

B90/Die Grünen LAG-NDS Sprecherin Gesundheit & Pflege

# Ö 8.1



## JAHRESBERICHT 2024

Stadtbibliothek Varel – Nebbsallee 5 – 26316 Varel – Tel. 04451/861608

## Stadtbibliothek Varel – Jahresbericht 2024

### Allgemeines

Nachdem das Jahr 2023 überwiegend durch Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten in den Bibliotheksräumen geprägt war, gab es im Jahr 2024 nur noch eine letzte kleinere Baustelle, bei der im Raum für die Grundschulkinder Decke und Beleuchtung ersetzt und die Wände frisch tapeziert und gestrichen wurden. Außerdem bekam das Treppenhaus einen neuen Anstrich.



Der Rest des Jahres wurde genutzt, um die inhaltliche konzeptionelle Entwicklung der Stadtbibliothek hin zu einem modernen „Dritten Ort“ weiter voranzutreiben. Dass die Bibliothek hier auf einem guten Weg ist, zeigt sich an den stetig steigenden Nutzungszahlen. Die umfassenden Modernisierungsmaßnahmen in den letzten beiden Jahren waren wichtig und richtig.

So stieg die Zahl der Menschen, die die Bibliothek 2024 besuchten, deutlich um etwa 30% auf knapp 20.000 an. Die Bibliothek ist inzwischen für viele Menschen ein Ort, an dem sie sich gerne aufhalten. Kinder und Jugendliche treffen sich mit Freunden zum Spielen, Gamen oder für die Schule Lernen; Erwachsene genießen einen Kaffee oder Tee während sie in Ruhe in Zeitungen oder Zeitschriften lesen (oder auch Freunde treffen).

Die Zahl der Ausleihen steigerte sich von 66.500 im Vorjahr auf 74.700, wobei neben steigenden Ausleihzahlen bei der Buchausleihe in allen Bereichen besonders die Ausleihzahlen von Tonies, elektronischen und „normalen“ Spielen stark angestiegen sind. Die Renovierung und Umgestaltung der Bibliotheksräume zeigt in jeder Beziehung nachhaltige Wirkung und trägt sehr zum Erfolg bei.

Im Lauf des Jahres 2024 wurden bestehende Kooperation mit externen Partnern gefestigt und neue Kooperationen aufgebaut. So besuchen inzwischen regelmäßig Schülerinnen und Schüler von fünf verschiedenen Grundschulen, dem Lothar-Meyer-Gymnasium und der von-Aldenburg-Schule die Bibliothek. Mehrere Grundschulklassen nehmen dabei am Leseförderungsprojekt „Leo Lesepilot“ teil, andere kommen zu Einführungsbesuchen oder zur regelmäßigen Buchausleihe in die Bibliothek. Ein Treffen aller Leiterinnen und Leiter der Vareler Schulen in der Bibliothek nutzte die Bibliotheksleitung, um über alle vorhandenen Angebote der Bibliothek zu informieren.

Auch die fünf städtischen Kitas kooperieren eng mit der Bibliothek, so haben alle angehenden Schulkinder von dort und aus dem katholischen Kindergarten im Frühjahr in der Bibliothek den „Bibliotheksführerschein“ erworben (insgesamt mehr als 90 Kinder). Mit zwei Kindergärten der Diakonie gibt es erste Kontakte.

Die bestehende Kooperation mit der Seniorenbeauftragten der Stadt wurde weiter gefestigt. Das zunächst als Versuch gestartet gemeinsame „Erzählcafé 60+“ findet inzwischen regelmäßig alle zwei Monate am 1. Mittwoch des Monats statt. Die vorhandenen Plätze sind immer ausgebucht und es findet ein lebhafter Austausch der Teilnehmenden zu den verschiedensten Themen statt.

Weitere Kooperationen, die 2024 gestartet wurden:

- mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt wurde im Rahmen des Weltfrauentags eine Veranstaltung in der Bibliothek veranstaltet,
- mit dem Vareler FamKi des Landkreis Friesland wurde ein Medieninformationsabend in der Bibliothek durchgeführt,
- am Interkulturellen Fest des VHS-Projekts MARTA hat sich die Bibliothek mit mehreren Kamishibai-Lesungen beteiligt.

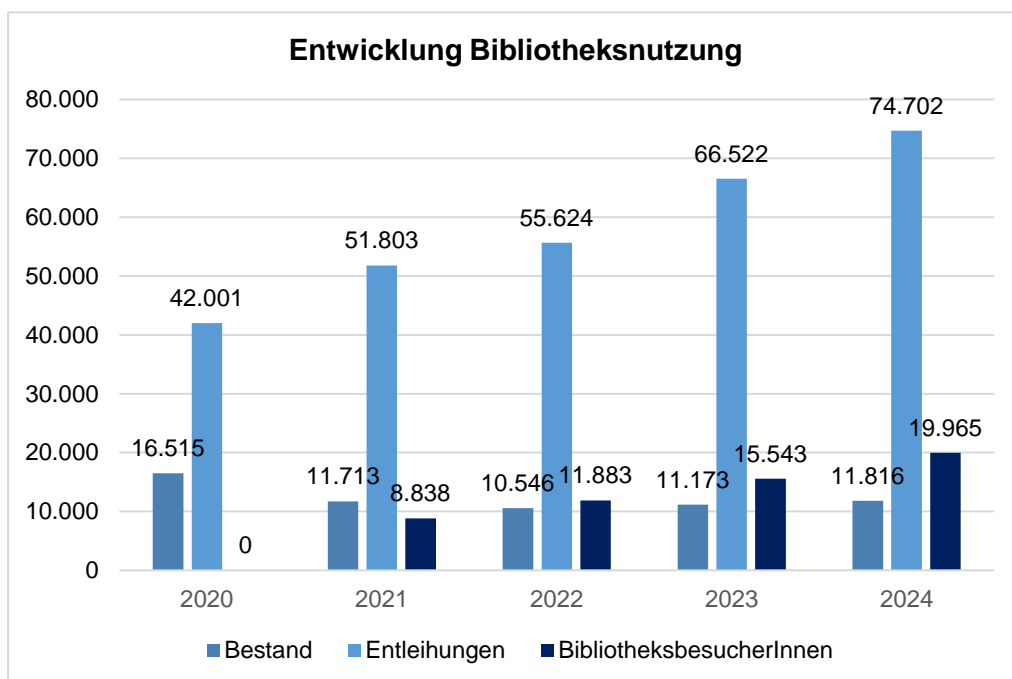
Mit allen dreien sind weitere gemeinsame Aktionen bereits in Planung.

## Bestand & Nutzung der Bibliothek

Die Nutzungszahlen, die bereits nach der Neueröffnung nach der Renovierung im April 2023 deutlich gestiegen waren, sind auch 2024 weiter angestiegen. Im Schnitt besuchen jetzt mehr als 1.600 Besucherinnen und Besucher jeden Monat die Bibliothek, insgesamt wurden im Lauf des Jahres 19.965 Personen gezählt. Weiterhin melden sich regelmäßig neue Kundinnen und Kunden an, 2024 konnten 515 Neuanmeldungen gezählt werden, insgesamt sind 2.265 Bibliotheksausweise registriert.

An der Aktualisierung des Medienbestands wurde auch 2024 weitergearbeitet, neben der Beschaffung neuer Medien gehörte auch wieder das Aussortieren von veralteten oder beschädigten Medien dazu. Insgesamt wurden im Lauf des Jahres 1.879 neue Medien eingearbeitet und 1.228 Medien aussortiert, der Gesamtbestand umfasste am Jahresende 11.816 Medieneinheiten (+ 5,8 %). Als komplett neue Medienart wurden im Sommer Edurinofiguren und -stifte angeschafft, ein digitales Lernspielangebot für Kinder von 4-8 Jahren, das vor allem bei Vorschulkindern und deren Eltern sehr beliebt ist.

Die schon im Vorjahr stark angestiegenen Ausleihzahlen wurden im Jahr 2024 noch einmal von 66.522 auf 74.702 gesteigert (+ 12,3 %). Besonders gefragt sind nach wie vor die Kinderbücher, besonders starke Steigerungen bei den Ausleihzahlen gab es bei den Konsolenspielen (+ 118,8 %) und den Toniefiguren (+ 84,0 %), aber auch die Zeitschriften (+ 45,0 %) und klassische Gesellschaftsspiele (+ 27,8 %) erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Rückläufige Ausleihzahlen gibt es bei den klassischen Hörbüchern (-13,9 %) und den DVDs (-8,1 %), also Medien, die inzwischen überwiegend durch Online-Streamingdienste genutzt werden.



Weiterhin stark genutzt wird das Angebot der E-Medien-Ausleihe über die „Onleihe Niedersachsen“. Im Jahr 2024 wurden hier 16.606 Ausleihen registriert (Vorjahr: 14.929). Den größten Teil machten dabei die E-Books mit 10.688 Ausleihen aus, gefolgt von E-Audios (3.293 Ausleihen), E-Magazines und E-Paper (1.803 bzw. 731 Ausleihen).

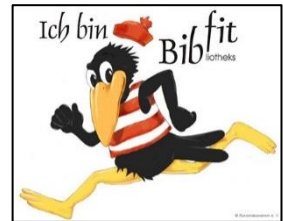


Das Angebot der Fernleihe wird zunehmend stärker genutzt: 2024 wurden 74 nehmende Fernleihen von hiesigen Bibliothekskundinnen und -kunden und 5 gebende Fernleihen aus fremden Bibliotheken bearbeitet (2023: 40 nehmend, 3 gebend).

## Veranstaltungen

Im Lauf des Jahres 2024 fanden in den Räumen der Stadtbibliothek insgesamt 179 kleine und größere Aktionen mit 3.062 kleinen und großen Besucherinnen und Besuchern statt.

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kitas konnte 2024 weiter ausgebaut werden. Neben den regelmäßigen Besuchen zur Buchausleihe haben alle Vorschulkinder der Kitas Peterstraße, am Wald und an der Wiese und des katholischen Kindergartens (zusammen mehr als 90 Kinder) ihren Bibliotheksführerschein gemacht und sind jetzt bibliotheksfit. Kinder der neuen städtischen Kita Meischenstraße besuchen seit August regelmäßig die Bibliothek, mit der neuen Kita am Meer findet auch bereits ein reger Austausch statt.



Insgesamt fanden 41 Besuche von Kitagruppen in der Bibliothek statt, sieben Mal besuchte Frau Schultze die Kitas Peterstraße und am Wald, um dort für die Kinder ein Bilderbuchkino zu zeigen.



Die 2. Klassen der Grundschulen Osterstraße und am Schloßplatz und die 3. Klassen der Hafenschule absolvierten erfolgreich das Leseförderungsprogramm „Leo Lesepilot“. Bei vier Besuchen mit der Schulklasse in der Bibliothek lernten sie das Medienangebot der Bibliothek kennen, sammelten mit Beebots erste Robotik-erfahrungen und bewiesen bei der abschließenden Actionboundrallye mit iPads, dass sie sich den „Lesepilotenschein“ redlich verdient haben. Weitere Klassen z. B. aus der Georg-Ruseler-Schule Obenstrohe haben mit dem Programm begonnen.

Seit Beginn des Schuljahrs 2024/25 gibt es eine neue Kooperation mit dem Lothar-Meyer-Gymnasium: Alle 5. Klassen kamen zu einem Einführungsbesuch in die Bibliothek. Im Vorfeld hatten die Eltern der Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit ihre Kinder für die Bibliotheksnutzung anzumelden, so dass diese beim ersten Besuch bereits eine Ausleihkarte bekommen konnten. Außerdem fand der Schulentscheid des Vorlesewettbewerbs der Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen des Lothar-Meyer-Gymnasiums erstmals in den Räumen der Bibliothek statt.

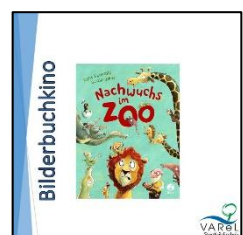


Mit der Grundschule Osterstraße findet weiter regelmäßig eine Bibliotheks-AG am Nachmittag statt, bei der die Schülerinnen und Schüler den Weg der Bücher vom Ausschuchen und Bestellen über die ausleihfertige Bearbeitung und das Katalogisieren bis ins Regal kennenlernen. Mit der „Fordergruppe Lesen“ fand außerdem an einem Nachmittag in der Bibliothek eine Veranstaltung unter dem Motto „Kinder lesen für Kinder vor“ statt, die von 22 Kinder und zahlreichen interessierten Erwachsenen besucht wurde.

Weitere Besuche in der Bibliothek gab es von Klassen der von-Aldenburg-Schule und der Heinz-Neukäter-Schule, die ebenfalls nach einer Einführung die Möglichkeit der regelmäßigen Buchausleihe im Klassenverband nutzen.

Im Jahr 2024 fanden insgesamt 81 Besuche von Schülergruppen aus sieben verschiedenen Schulen in der Bibliothek statt.

Als regelmäßiges Angebot hat sich inzwischen das Bilderbuchkino für Kinder ab 3 Jahren in der Bibliothek etabliert. Immer am zweiten Donnerstag des Monats findet ein Bilderbuchkino in der Kinderbibliothek statt. Bei 11 Veranstaltungen konnten 2024 insgesamt 244 Kinder und 157 Erwachsene begrüßt werden. Aufgrund des großen Andrangs und Einschränkungen durch den Brandschutz wird das Bilderbuchkino zukünftig für Kinder ab 4 Jahren mit Anmeldung im Sachbuchraum im Erdgeschoss stattfinden.





Ein fester Bestandteil der Veranstaltungsangebots ist inzwischen das Erzählcafé 60+ in der Bibliothek. Gemeinsam mit der Seniorenbbeauftragten der Stadt Varel, Bianca Fahrenhorst, findet das Erzählcafé alle 2 Monate am 1. Mittwochvormittag statt. 2024 tauschten sich bei 6 Terminen insgesamt 72 Personen zu den verschiedensten Themen aus. Im August und Oktober konnten Helga von Eßen (Heimatverein Varel) und Anne Büttner (Freiwilligenagentur) als Gäste begrüßt werden. Die Themen für die nächsten Termine stehen schon fest.

Anlässlich des Weltfrauentags wurde mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Varel, Andrea Arens, eine Veranstaltung mit dem Titel „Ohne Worte mit Effekt“ durchgeführt. 30 interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer lernten bei diesem kurzweiligen Abend mit Martina Kurbjewit unter dem Motto „Machen Kleider Leute?“ allerhand Neues zum Thema (nonverbale) Kommunikation.



Am Stadtjubiläum „900 Jahre Stadt Varel“ hat sich die Bibliothek mit mehreren Aktionen beteiligt, die alle im Zeichen des „Schulgespensts“ standen, das seit dem Bau der Vareler Bürgerschule im Jahr 1840 in den Räumen lebt, die jetzt die Stadtbibliothek beherbergen.

Für Kinder von 7-16 Jahren wurde im April ein Schreibwettbewerb unter dem Motto „Wer schreibt die schönste Geschichte über das kleine Schulgespenst?“ durchgeführt. Daran beteiligten sich insgesamt mehr als 30 Kinder, von denen in drei Altersgruppen jeweils die 3 schönsten Geschichten bei einer großen Preisverleihung ausgezeichnet wurden.



**Preisverleihung nach dem Schreibwettbewerb**

Außerdem fand an vier Terminen im April in der Bibliothek ein Escapegame unter dem Motto „Wer befreit das kleine Schulgespenst?“ statt. Dabei waren die anwesenden Kinder sehr findig und schafften es am Ende immer, das Gespenst aus seinem verschlossenen Koffer zu befreien.



**Impressionen vom Escapegame**

Gut besucht war die Stadtbibliothek am „Gratis Comic Tag für Kids“, der am Samstag, 11. Mai, stattgefunden hat. Mehr als 100 Personen holten sich dort kostenlos ein paar spannende oder lustige Comics ab. Viele der Kinder hatten vorher Bilder von ihren liebsten Comichelden gemalt, die im Treppenaufgang ausgestellt wurden.



Die am 15. Juni geplante Veranstaltung „Lesetipps unterm Sonnenschirm“, bei der die beiden Expertinnen vom „Buchduett“ (Konstanze Mletzko und Maren Oberweland) über empfehlenswerte Lektüre für den Sommerurlaub informierten, konnte leider nicht wie geplant draußen hinter der Bibliothek stattfinden. Bei strömendem Regen waren die 25 Besucherinnen und Besucher froh, drinnen in der Bibliothek den inspirierenden Tipps lauschen zu können.

Am Ferienpass hat sich die Bibliothek mit zwei Veranstaltungen beteiligt: am 4. Juli stand die Aktion „Wir basteln uns eine Tierwelt“ für Kinder von 8-11 Jahren auf dem Programm, am 1. August hieß es für Kinder von 6-8 Jahren „Experimentieren in der Bibliothek“. Beide Aktionen waren ausgebucht und machten Kindern und Bibliotheksmitarbeiterinnen viel Spaß.



**Eindrücke von den Ferienpass-Aktionen**

Während der Lesegarten auf dem Cityparkplatz hinter der Bibliothek aufgebaut war, veranstaltete die Bibliothek einen Familiensamstag mit großem Veranstaltungsprogramm: neben einer Bastelaktion für Kinder, einem Buchcasting für Erwachsene sowie einer Cafeteria für alle wurde erstmals mit großem Erfolg auch ein großer Bücherflohmarkt draußen unter dem Sonnenschirm hinter der Bibliothek angeboten.

BücherClown Armin Huwald nutzte das gute Wetter und verlegte seine Lesungen für die Kleinsten direkt in den Lesegarten, dort war er regelmäßig von Kindern (und Erwachsenen) umlagert.

Insgesamt nutzten an diesem Samstag fast 400 Menschen die Gelegenheit sich über die verschiedenen Angebote der Bibliothek zu informieren, sich aktiv an den Aktivitäten zu beteiligen oder ein Schnäppchen auf dem Bücherflohmarkt zu machen und gleichzeitig die schöne Atmosphäre im Lesegarten zu genießen.



**Impressionen vom Familiensamstag**



Als neues regelmäßiges Angebot wurde im September ein Spielertreff in der Bibliothek eingeführt. Samstagsvormittags können kleine und große Spielerspieler einmal im Monat gemeinsam neue Spiele ausprobieren oder bekannte Spiele wiederentdecken. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Spielend für Toleranz“, bei der Auswahl der Spiele wurde darauf geachtet, dass alle Spiele ohne große Worte auskommen und ohne tiefere Deutschkenntnisse spielbar sind. Unterstützt wird die Bibliothek dabei mit einer Auswahl von Spielen von der Initiative „Spielend für Toleranz“ und „Spiel des Jahres e.V.“.

Organisiert vom Familien- und Kinderservicebüro Varel des Landkreis Friesland fand im September ein Elternabend „Beyond the Screens“ statt, bei dem sich 29 interessierte Erwachsene von Medientrainer Lucas Ferro über die Folgen von übermäßigem Medienkonsum informieren ließen. Auch Nutzen und Gefahren von Künstlicher Intelligenz wurden angesprochen (inklusive eines von den Teilnehmenden mit Hilfe von KI selbst erstellten Songs).



In der ersten Woche der Herbstferien gab es erstmals ein Ferienprogramm mit Veranstaltungen für alle Altersgruppen: für die Kleinsten gab es ein Bilderbuchkino, die Kinder zwischen 6 und 9 Jahren konnten bei „Die Roboterbienen sind los“ erste Robotikerfahrungen mit den Beebots sammeln und für die Kinder ab 10 Jahren fand eine zweitägige Aktion unter dem Motto „Booknooks selber bauen“ statt, bei der großartige kleine Minizimmer fürs heimische Bücherregal kreativ gestaltet wurden.



Die fertigen Booknooks

## Personal

In der Bibliothek sind aktuell eine Diplom-Bibliothekarin in Vollzeit, eine Bibliotheksassistentin in Vollzeit, eine Bibliotheksassistentin mit 23 Wochenstunden und eine Auszubildende zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek (FAMI) beschäftigt.

Im April nahmen drei Schülerinnen und ein Schüler einer 6. Klasse des Lothar-Meyer-Gymnasiums Varel am „Zukunftstag“ teil und nutzen die Gelegenheit einmal einen Blick hinter die Kulissen der Stadtbibliothek zu werfen.

Eine Studentin der Universität Osnabrück absolvierte im Rahmen ihres Lehramtsstudiums im September ein vierwöchiges Praktikum in der Bibliothek.

### **Ausblick und Planungen für 2025**

Die eigentlich für Ende 2024 geplante Umstellung des Verbuchungssystems und die Einführung eines Selbstverbuchers, an dem die Kunden ihre Medien eigenständig ausleihen können, musste aus technischen Gründen nach hinten verschoben werden. Jetzt ist eine Realisierung im 1. Halbjahr 2025 geplant. Nach Umstellung des Ausleihverfahrens ist eine Erweiterung der Öffnungszeiten geplant, danach soll am Mittwoch eine durchgängige Öffnungszeit von 10.00 – 18.00 Uhr angeboten werden.

Der Medienbestand soll weiter mit aktuellen Medien ausgebaut werden, dabei werden auch bisher in der Bibliothek nicht vorhandene Formate wie Hefte und Kontrollgeräte für Mini- und Bambino-Lük oder Galakto-Player und -Token neu angeboten werden.

Die bestehenden Kooperationen mit den verschiedenen Partnern sollen verstetigt werden, es liegen bereits Anfragen von weiteren Kooperationspartnern vor, die 2025 umgesetzt werden sollen. Bereits im März findet in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt wieder eine Veranstaltung zum Weltfrauentag in der Bibliothek statt. Am 4. April wird sich die Bibliothek mit mehreren kleinen Aktionen an der ersten bundesweiten „Nacht der Bibliotheken“ beteiligen. Zahlreiche Termine für den Bibliotheks-Führerschein für Kita-Kinder und für Leo Lesepilot für Grundschulkindern stehen auch schon fest. Weitere Veranstaltungsformate wie Bilderbuchkino, Erzählcafé und Spiele-Treff werden weiter regelmäßig angeboten.

Insgesamt soll die Nutzung der Bibliothek auf dem inzwischen erreichten Niveau gehalten werden. Durch die vorhandenen personellen und räumlichen Ressourcen stößt das Bibliotheksteam bei der Realisierung des neuen Konzepts leider immer wieder an Grenzen, für die nach Lösungen gesucht werden sollte.

Varel, den 31. Januar 2025

Ilka Schultze, Bibliotheksleitung

## Bestand und Entleihungen - Eckdaten und Entwicklung

	2020	2021	2022	2023	2024
Kinder- und Jugendbücher	6.337	4.048	4.832	4.748	4.763
Romane	4.654	4.294	3.100	3.365	3.606
Sachbücher	3.262	1.927	1.008	1.198	1.263
CDs	51	42	8	8	6
DVDs	129	136	191	197	211
Elektronische Spiele				55	101
Hörbücher	1.487	949	900	828	868
Tonie- & Edurinofiguren		57	124	180	261
Gegenstände (Edurinostifte)					10
Geräte			1	1	3
Lesegeräte*		3	10	10	11
Medienboxen					10
Spiele	205	140	147	221	214
Zeitschriften	387	174	225	362	489
<b>Bestand</b>	<b>16.515</b>	<b>11.713</b>	<b>10.546</b>	<b>11.173</b>	<b>11.816</b>

Entleihungen	2020	2021	2022	2023	2024
Kinder- und Jugendbücher	14.866	20.677	23.366	28.101	30.937
Romane	8.603	10.517	9.563	11.333	12.403
Sachbücher	1.411	1.503	1.521	2.209	2.475
CDs	19	22	14	15	24
DVDs	380	682	771	1.240	1.139
Elektronische Spiele				351	768
Hörbücher	2.668	3.006	3.497	3.962	3.412
Tonie- & Edurinofiguren		602	1.282	2.087	3.840
Gegenstände (Edurinostifte)					89
Geräte			12	1	4
Lesegeräte*	0	35	60	168	173
Medienboxen					2
Spiele	402	657	1.035	1.473	1.883
Zeitschriften	295	296	330	653	947
Onleihe	13.353	13.802	14.173	14.929	16.606
<b>Entleihungen</b>	<b>42.001</b>	<b>51.803</b>	<b>55.624</b>	<b>66.522</b>	<b>74.702</b>

	2020	2021	2022	2023	2024
BibliotheksbesucherInnen	N	8.838	11.883	15.543	19.965
AusweisinhaberInnen gesamt	1.437	1.801	1.757	2.018	2.265
<i>davon bis 12 Jahre</i>	455	556	588	729	922
<i>davon über 60 Jahre</i>	307	369	375	429	484
Neuanmeldungen	193	312	379	494	515

\* Tiptoi-Stifte, Tonieboxen, Sami-Lesebären

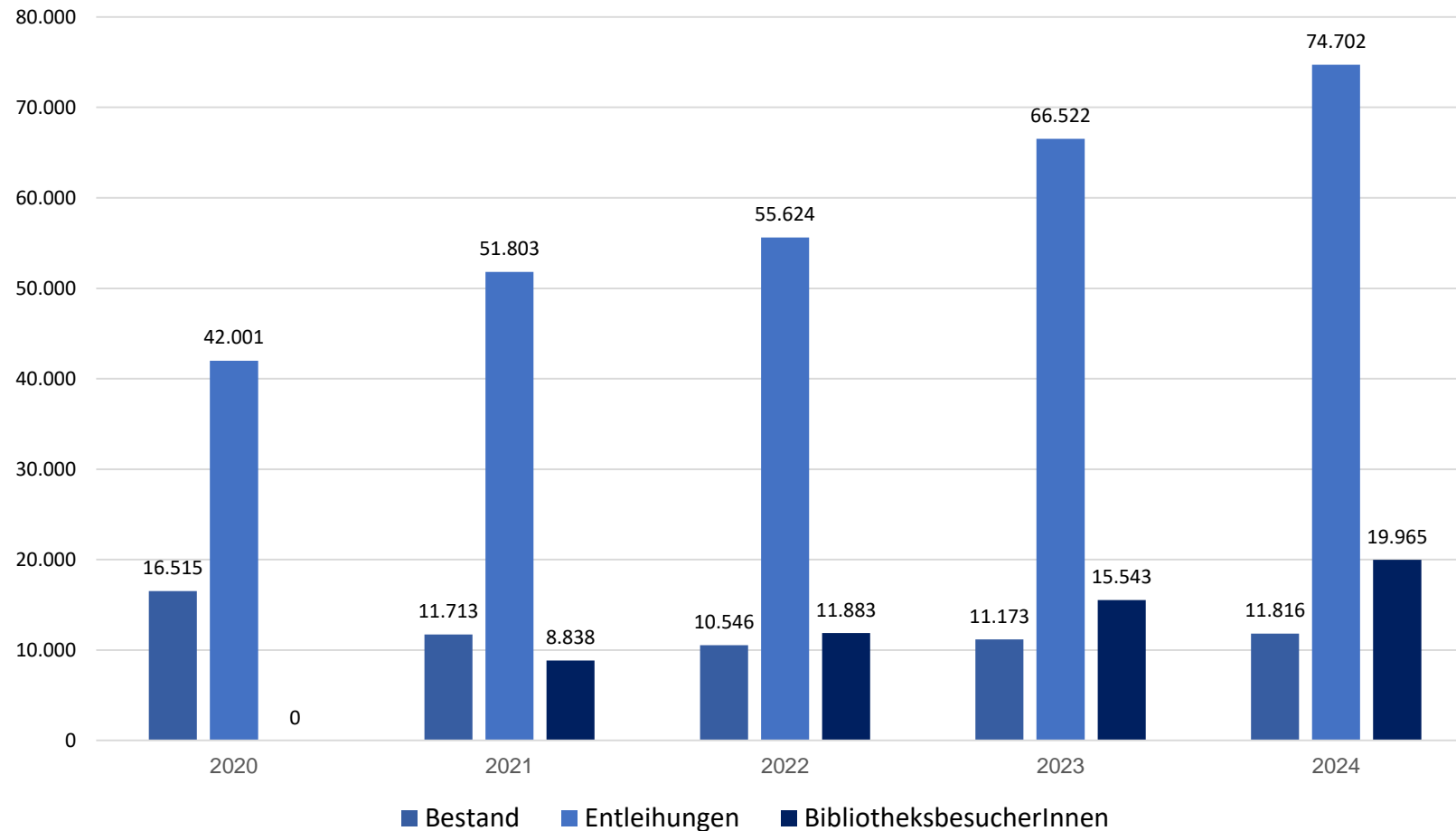
# Ö 8.1



## Jahresbericht 2024/25

# Bibliotheksnutzung – Entwicklung 2019-2024

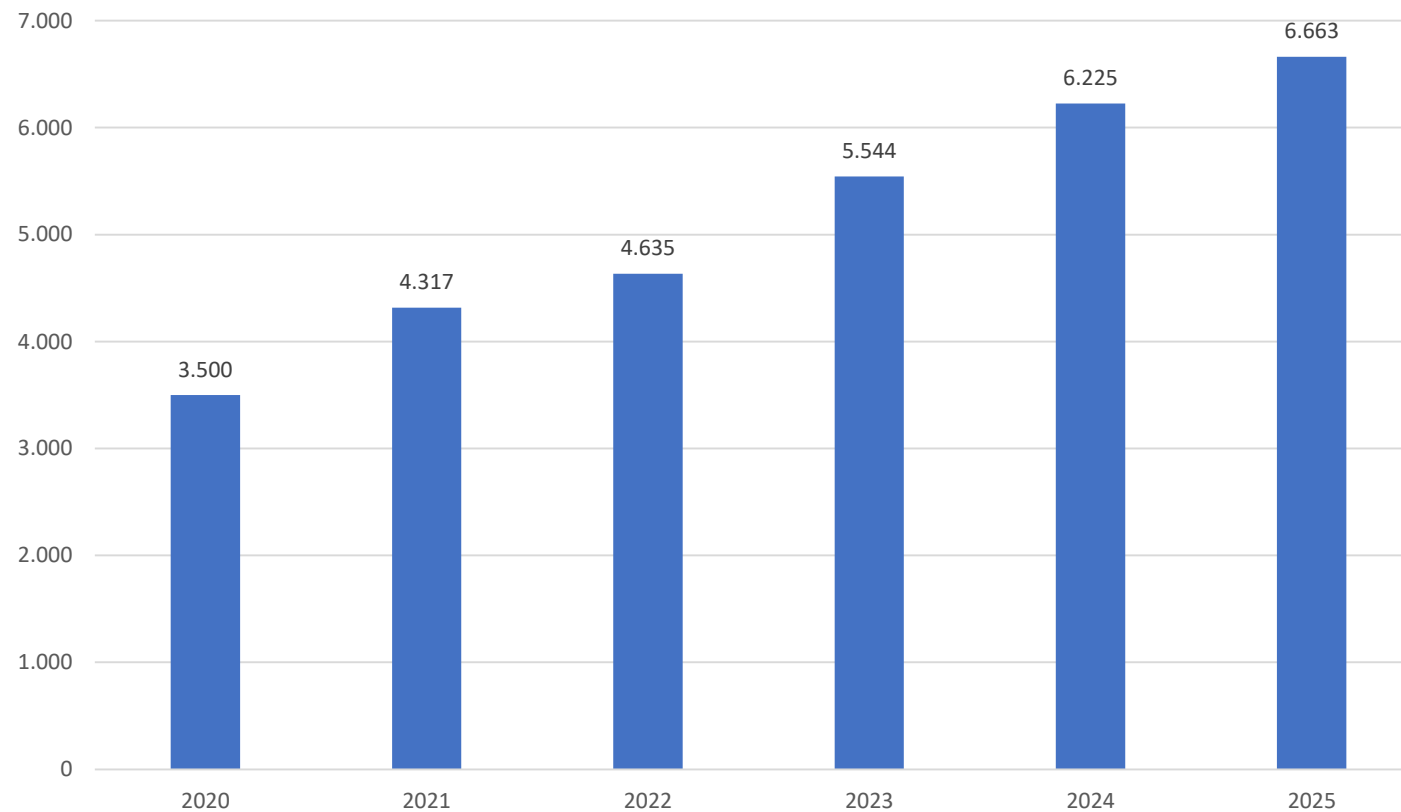
## Entwicklung Bibliotheksnutzung allgemein



(Stand: 31.12.2024)

# Bibliotheksnutzung – Entwicklung 2019-2025

Entwicklung durchschnittliche Anzahl Entleihungen / Monat



(Stand: 31.05.2025)

# Kooperationspartner (1)

- insgesamt 7 Kitas nutzen die Bibliothek für regelmäßige Buchausleihe, Bilderbuchkinos oder den Bibliotheksführerschein

→ insgesamt rund 300 Vorschulkinder haben inzwischen ihren Bibliotheksführerschein



- alle 6 Grundschulen nutzen die Bibliothek für regelmäßige Buchausleihe, Medienboxen oder den Leo Lesepilotenschein

→ Schülerinnen und Schüler von 12 Grundschulklassen haben inzwischen ihren Lesepilotenschein



# Kooperationspartner (2)

- beide **Förderschulen** nutzen die Bibliothek für regelmäßige Buchausleihe
- alle 5. Klassen des **Lothar-Meyer-Gymnasiums** besuchen seit 2024 zum Schuljahresbeginn die Bibliothek und erkunden sie im Rahmen einer Actionbound-Rallye
  - alle Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs besitzen inzwischen einen Bibliotheksausweis
- der Schultscheid des Vorlesewettbewerbs der 6. Klassen des LMG findet seit 2024 in der Bibliothek statt
- im September 2024 fand jeweils eine Informationsveranstaltung für **alle Kitaleitungen** bzw. **alle Schulleitungen** in der Stadt Varel in der Bibliothek statt

# Kooperationspartner (3)

- **Gleichstellungsbeauftragte, Frau Andrea Arens**  
→ Veranstaltungen zum Weltfrauentag
- **Seniorenbeauftragte, Frau Bianca Fahrenhorst**  
→ regelmäßiges Erzählcafé für Senioren
- **Famki Varel, Frau Jana Pollen**  
→ Medientraining für Eltern
- **VHS Friesland/Wittmund**  
→ Kamishibai-Lesung beim Interkulturellen Fest MArTA
- **Waisenstift Varel**  
→ regelmäßige Bilderbuchkinoveranstaltungen im Rahmen der Familienhilfe

# Eine typische Woche in der Bibliothek

◀ ▶ 3 - 7. Juni 2025

"Kalender" durchsuchen

	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
	3	4	5	6	7
09	GS Langendamm, Klasse 1a, Frau Heumann, 19 Kinder, Leo Leseplot 1 Bibliothek				
10	GS Langendamm, Klasse 1b, Frau Förster, 18 Kinder, Leo Leseplot 2 Bibliothek	Erzählcafé 60+ (mit Seniorenbeauftragter) Bibliothek	Kita am Wald, 25 Kinder, bibfit 3 Bibliothek	Kita St. Martin, Gruppe II, 14 Kinder, bibfit 1 Bibliothek	AUSLEIHE
11					
12					
13					
14	AUSLEIHE	GS Osterstraße, Bibliotheks-AG Bibliothek	AUSLEIHE	AUSLEIHE	
15		Kita Peterstraße, Nachmittagskinder, 7 Kinder, bibfit 1 Bibliothek			
16					
17					
18					

# Rückblick 2024

179 kleine und große Aktionen in der Bibliothek für verschiedene Zielgruppen mit mehr als 1.800 Teilnehmerinnen

z. B. regelmäßiges Bilderbuchkino, Erzählcafé 60+, Spieletreff, Ferienaktionen für Kinder in den Sommer- und Herbstferien, Beteiligung an 900 Jahre Varel: Schreibwettbewerb, Escape-Games, Familiensamstag mit Bücherflohmarkt

# 2025 (bis zum 31.05.)

113 kleine und große Aktionen in der Bibliothek für verschiedene Zielgruppen mit mehr als 1.500 Teilnehmerinnen

z. B. regelmäßiges Bilderbuchkino, Erzählcafé 60+, Spieletreff, Romanwerkstatt für Erwachsene, Lesung zum Weltfrauentag, Teilnahme an der „Nacht der Bibliotheken“

# Ausblick und Planungen für 2025

- Einführung eines Selbstverbuchungsterminals
- Neuer Außenanstrich für das Bibliotheksgebäude, Renovierung und Neumöblierung des Büros für die Bibliotheksmitarbeiterinnen
- Verstetigung der Kooperationen mit Kindergärten, Schulen und weiteren Kooperationspartnern
- Fortsetzung bewährter Veranstaltungsreihen wie Bilderbuchkino und Erzählcafé 60+, Sommerleseclub für 8-12-jährige Kinder
- Angebot neuer Veranstaltungen wie eines offenen Schreib-Treffs
- Implementierung eines neuen E-Medien-Angebots

# Ausblick und Planungen für 2025



**Bücher FLOHMARKT**

VAREL  
Stadtbibliothek

Stadtbibliothek Varel  
Nebbsallee 5  
26316 Varel

Sa., 28.06.25  
10:00–13:00 Uhr

- Romane
- Sachbücher
- Kinder- und Jugendbücher
- Spiele
- Hörbücher
- Zeitschriften



**SOMMERLESECLUB**

STADTBIBLIOTHEK VAREL

für Kinder  
von 8 bis 12 Jahre

Langeweile in den Sommerferien?  
Das muss nicht sein!  
Mach mit beim Sommerleseclub in der  
Stadtbibliothek.

Hol dir dein Logbuch in der Bibliothek ab und  
leg los!

27.06.25 – 16.08.25

Stadtbibliothek Varel  
Nebbsallee 5, 26316 Varel

Sommerleseclub  
VAREL  
Stadtbibliothek  
2025



**Bilderbuchkino**

Programm 2. Halbjahr 2025

„Vermisst – Ich war hier“  
Donnerstag, 11.09.2025, 16.00 Uhr

„Das beste Picknick aller Zeiten“  
Donnerstag, 09.10.2025, 16.00 Uhr

„Pelle und Yoko retten den Wald“  
Donnerstag, 13.11.2025, 16.00 Uhr

„Der kleine Igel und der Weihnachtschlitten“  
Donnerstag, 11.12.2025, 16.00 Uhr

- für Kinder ab 4 Jahren
- Dauer etwa ½ Stunde
- Teilnahme nur mit Anmeldung

Stadtbibliothek Varel – Nebbsallee 5 – 26316 Varel – Tel. 04451/861608